

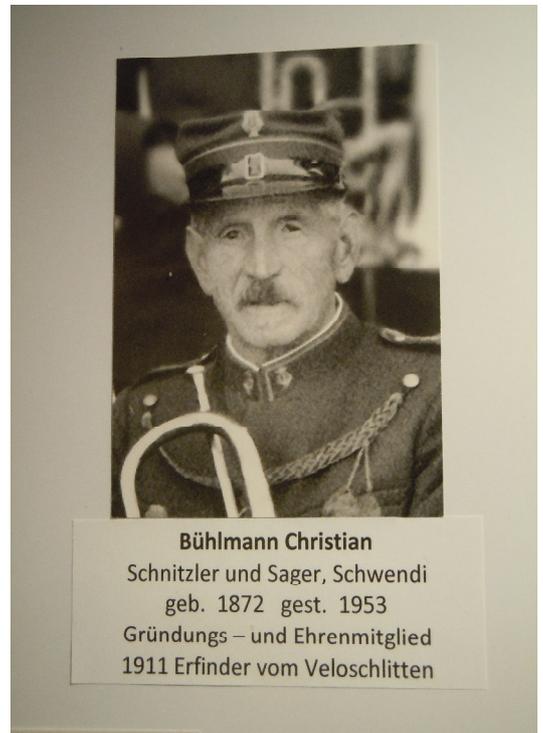
# Christian Bühlmann - Balmer 1872 – 1953

## Erfinder des Veloschlittens ( Velogemel )

Christian Bühlmann wurde am 5. August 1872 in Beatenberg geboren, wo sein Vater eine Sägerei betrieb. Nach der Schulzeit besuchte Christian die **Schnitzlerschule in Brienz**. Den Weg von Beatenberg nach Interlaken und zurück bewältigte er jeweils mit Krücken zu Fuss, da er wegen Kinderlähmung zeitlebens gehbehindert war.



1890: Bleistiftzeichnung Schnitzlerschule



Grindelwald Museum

1897 verheiratete sich Christian Bühlmann mit der zwanzigjährigen **Susanna Katharina Balmer von Wilderswil**, zügelte dort hin und baute sich ein Wohnhaus. 1898 gründete Bühlmann sogar an der Station Wilderswyl eine Buffetwirtschaft und Spezereihandlung, die aber nicht rentierte. Zwischen Wilderswil und Zweilütschinen betrieb er dann erstmals selber eine Sägerei.



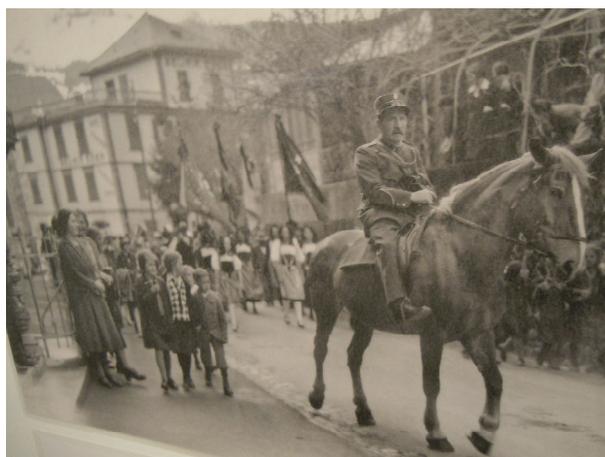
"Echo von Grindelwald" vom 15. Okt. 1898

In den folgenden Jahren schnitzte er zahlreiche wunderschöne **Jagdbilder, Tiere und Bilderrahmen**, welche weit herum verschickt und in verschiedensten Geschäften, zum Beispiel in der Lorraine-Apotheke Bern, verkauft wurden.



Ende **1898 zog die Familie Bühlmann nach Grindelwald in die Schwendi**. Sie erwarben dort die alte verlotterte Sägerei mit Wasserrad und ohne elektrischen Anschluss und ein altes Wohnhaus. Von nun an betrieb Christian Bühlmann die Schwendi – Sagi.

Nebenbei unterhielt er im Hotel Pension Schweizerheim (Vollpension 7 Fr.) die meist deutschen Gäste mit **Klarinetten – Trompeten - und Alphornspiel**.



Ab 1913 spielte Christian Bühlmann in der **Dorfmusik das Kornett** und wurde 1928 sogar für „fünfzehnjährige verdienstvolle Aktiv-Mitgliedschaft zum Veteran der Musikgesellschaft Grindelwald“ ernannt. Bei Umzügen der Dorfmusik durfte der gehbehinderte Trompeter Bühlmann hoch zu Ross voraus reiten.

Für den Besuch der wöchentlichen Proben im Endwegschulhaus verlud er sein Velo oder den Schlitten im Zug. Um elf Uhr fuhr er im Sommer mit dem Fahrrad, bei Schnee mit dem selbst gebauten extra hohen Schlitten wieder heim.



In den Jahren **1910 - 1911 erfand Bühlmann den Veloschlitten**. Für den Rahmen verwendete er Eschenholz, für Kufenhalterung, Lenker und Sattel eignete sich Ahorn. Zwei Grindelwalder Schmiede stellten die Kufen her.

Am **1. April 1911 betrat der Grindelwalder Sager Christian Bühlmann das Eidgen. Amt für geistiges Eigentum in Bern**, um ein Patent für seinen „**veloähnlichen Holzschlitten**“ anzumelden. Er legte den Beamten den genauen Plan vor für seinen "**Einspurigen lenkbaren Sportschlitten**".

Grindelwald Museum



1917 konstruierte Bühlmann einen kleinen Kinder- Veloschlitten für seine 7- jährige Tochter Elisabeth und später einen ersten Tandem-Veloschlitten, genannt „**Hanibal**“.



## **Chr. Bühlmann-Balmer / Schwendi-Grindelwald** **Sägerei, Hobelwaren und Veloschlitten-Fabrikation**

Christian Bühlmann musste in seinem Leben viele tragische Schicksalsschläge erleben. Sein drittes Kind Hansli starb schon nach drei Monaten. Der älteste Sohn Adolf wanderte nach Nebraska aus und ertrank dort mit 18 Jahren mit seinem Onkel, als er diesen aus dem Fluss retten wollte. Schon im Jahre 1940 verlor Bühlmann seine Ehefrau Susanna und 1947 musste er auch noch erleiden, wie seine Tochter Johanna, erst 45 Jahre alt, beim Besteigen des Zuges in Interlaken verunglückte.

Bei einem Arbeitsunfall 1918 verlor Christian Bühlmann, der ja sein Leben lang ein gelähmtes Bein hatte, auch noch seine linke Hand. Dies hinderte ihn aber nicht daran, mit einer Manchette weiter zu arbeiten, in der Musikgesellschaft Kornett zu spielen und mit dem Veloschlitten vom Dorf heim zu fahren.

**Konzert Theater**  
unter freundlicher Mitwirkung hiesiger Töchter  
Samstag, den 26. März 1938, abends um 8.30 Uhr  
im Konzertsaal des Bear Grand Hotel, Grindelwald

**7. O weine nicht, Trompetensolo mit Klavierbegleitung**  
(Chr. Bühlmann; am Klavier Frau Hanny Brawand)

Programm



1924 konstruierte man in Bühlmanns Säge in der Schwendi die **Mittellegihütte**, welche dann Balken für Balken mit der Jungfraubahn bis Station Eismeer, dann mit Schlitten über den Challifirn und zuletzt per Seilzug und zu Fuss auf den Grat gebracht wurde. Heute steht diese erste Mittellegihütte als Museumsstück zwischen der Station Eigergletscher und der Kleinen Scheidegg.

In den 50er Jahren trat der Grosssohn von Bühlmann, **Rudolf Rubi**, der gelernte Schreiner, in den Betrieb ein. Später folgt ihm auch sein Bruder **Werner**, der Zimmermann war.

Nach dem Tod von Christian Bühlmann am 19. Mai 1953 übernahmen die **Gebrüder Rubi die Sägerei und Schreinerei** und besorgten alle anfallenden Holzbauarbeiten.

Bis 1994 wurden jährlich von der Rubi Holzbau AG etwa 60 Velogemel hergestellt, zuletzt für 490 Franken.

Auch heute noch wird der Velogemel in der Schwendi von der **Holzcreation Schmid AG** zusammengebaut und für 590 Franken verkauft.

Seit 1996 wird in Grindelwald auf Bussalp jedes Jahr eine **Velogemel Weltmeisterschaft** für jedermann durchgeführt.

Die direkten Nachkommen von Christian Bühlmann sind recht zahlreich:

Im Moment leben noch 4 Grosskinder mit 25 Urgrosskindern und schon etlichen Ururgrosskindern.

**2012 verstarb mit hundertzwei Jahren das letzte Kind von Christian Bühlmann, Elisabeth Rytz – Bühlmann. Von ihr stammen all die genauen Angaben in dieser Biografie, im Gegensatz zu den vielen seit Jahrzehnten immer wieder kopierten falschen Behauptungen über den Erfinder des Velogemels.**

**Christian Bühlmann, der Grossätti meiner Frau, ist für mich ein grosses Vorbild: Seine geschnitzten Kunstwerke beeindruckten mich. Er ist mit drei verschiedenen Blasinstrumenten öffentlich aufgetreten. Er war ein genialer Erfinder. Trotz seiner körperlichen Behinderungen und Schicksalsschlägen hat er immer wieder neue Geschäfte angerissen, und das während zwei Weltkriegen mit Armut, Hungersnöten und Grippeepidemien.**

**Quellen**

- Elisabeth Rytz- Bühlmann, Tochter von Christian Bühlmann
- Grindelwald Museum
- Rubi Holzbau AG Grindelwald

**1. November 2019**

Heini Wegmann – Rytz  
Ländlistrasse 64  
3047 Bremgarten  
heiniwegmann@gmx.ch